

Internationales Schachturnier in San Sebastian.

San Sebastian, 23. Februar.

Die gestern wieder aufgenommene und zu Ende geführten Hängepartien ergaben noch spannende Kämpfe und interessante Resultate.

Schlechter, der kaum zu Besiegende, muß sich vor Rubinstein beugen, der seinen nur geringen Vorteil in einem ausgezeichnet geführten Endspiel entscheidend zur Geltung brachte. Vorzüglich behandelte auch Spielmann seine Partie gegen Niemzowitsch, der sich aus der gedrückten Stellung des Mittelspiels nur durch Angabe eines Banters zu befreien vermochte. Spielmann wußte dies geringe, materielle Uebergewicht durch gleichmäßig starkes Spiel zum Gewinn auszunutzen. Perls hatte schon bei Abbruch gegen Leonhardt ausreichenden Vorteil und gewann leicht, während die Partien Tarasch-Duras und Maršall-Spielmann nach hartkämpfigem Endspiel Remis ergaben.

Der Stand ist: Rubinstein + 2, Perls, Mann + 1 1/2, Duras, Fergacz Schlechter und Teichmann je + 1, Maršall, Tarasch je + 1/2, Leonhardt, Niemzowitsch 0.

Chronik u. Lokales.

* Revision der deutschen Schulkommission.

Die Zeitung „Reich“ läßt sich aus Warschau unter dem 20. Februar telegraphisch melden: Der Petrikauer Gouverneur begibt sich nach Lodz, um die Mißbräuche, die in der deutschen Schulkommission vorgekommen sind, zu untersuchen. Es ist uns bisher leider unklar, schon jetzt Stellung zu dieser Nachricht zu nehmen, da leider auch unsere deutsche Schulkommission sich als Behörde fühlt und von sich aus so gut wie gar keine Daten über ihre Tätigkeit in die Presse bringt, so daß es uns im vorigen Jahre nicht ganz leicht war, das Budget dieser Kommission zu veröffentlichen. Unser n-Berichterstatter meldet übrigens hierzu noch: In Lodz ist der Chef der Schuldirektion Herr Bielajew eingetroffen. Wie mitgeteilt wird, steht sein Besuch mit den Berichten einiger polnischen Blätter über Mißbräuche und Veruntreuungen, die in der deutschen Schulkommission vorgekommen sein sollen, im Zusammenhang. Zur Untersuchung dieser Angelegenheit wird auch das Eintreffen des Herrn Gouverneurs aus Petrikau erwartet. Wir glauben hoffen zu dürfen, daß in der deutschen Schulkommission alles in Ordnung befunden wird und die Mißbräuche und Veruntreuungen auf Mißverständnissen beruhen. Sedenfalls stellen wir den Herren Mitgliedern der Schulkommission gern unsere Zeitung zur Verfügung, um das durch solche Meldungen und Ereignisse naturgemäß anstehende Mißtrauen sachgemäß zu zerstreuen.

*** Personalnachrichten.** Der Präsident der Stadt Lodz wurde bei seiner Erziehung dem Herrn Gouvernementschef, Kammerherren des Allerhöchsten Hofes, M. G. Sazajewski, dahin vorzuzustellen, den früheren Ehrenabtritt der Stadt Lodz, Herrn Dr. Maurya Sikierka, zur Zeit in Warschau wohnhaft, zur Verleihung des Stanislaus-Ordens vorzuschlagen.

Gestern reiste der Chef der Lodzer Gesundheitspolizei, Herr M. a. n. i. o. w. in Dienstangelegenheiten nach Warschau ab. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn sein Gehilfe, Herr Bolodarski.

*** Schulnachrichten.** Die Mariawitens-Gemeinde der Stadt Lodz wandte sich an den Präsidenten der Stadt Lodz, Wirklichen Staatsrat Dienkowski, nochmals mit der Bitte, ihr Mittel zum Unterhalt der Mariawitenschulen zur Verfügung zu stellen.

*** Zum Kampf gegen Bankrotteure.** Der Magistrat der Stadt Lodz erhielt vom Ministerium des Handels und der Industrie ein Zirkular, in welchem er aufgefordert wird, bei der Registrierung von Handelsfirmen äußerste Vorsicht anzuwenden, um eventuelle Mißbräuche und die Umwandlung einzelner Unternehmungen in Handelsfirmen zwecks Vermeidung von Zahlungen an die Gläubiger, zu vermeiden. Besondere Aufmerksamkeit ist bei der Umwandlung eines Privatunternehmens in eine Handelsfirma die persönliche Haftbarkeit auf. In diesem Zirkular wird dem Magistrat empfohlen, in jedem einzelnen Falle bei den örtlichen Börsenkomitees Auskunft einzuholen und selbst auch hieron das erwähnte Ministerium zu benachrichtigen.

*** Befördert wurden:** vom Kollegienrat zum Staatsrat: der Lehrer S o m a l o w s k i am Lodzer Mädchen-Gymnasium; vom Hofrat zum Kollegienrat: die Lehrer A d i n o w am Lodzer Knaben-Gymnasium sowie O r l o w und S i m i g i l vom Witkowski'schen Knaben-Gymnasium zu Lodz; vom Kollegien-Registrator zum Gouvernements-Sekretär: der Schriftführer des Witkowski'schen Knaben-Gymnasiums A l e x e j u k. — Der Kandidat der Lodzer Schuldirektion S r a n g wurde zum Kollegien-Registrator ernannt.

*** Zahlungseinstellungen.** In Mostau hat das Handelshaus P. M. Polechajew und Söhne (Handel mit Manufakturwaren und Fabrik) seine Zahlungen eingestellt. Die Passiver betragen 809,000 Rbl. Die Firma existiert 30 Jahre und der jährliche Umsatz betrug 200,000

Rbl., der jährliche Nettogewinn 50,000 Rbl. Die Ursache der Zahlungseinstellung ist auf die Handelskrise und Mangel an Umsatzkapital zurückzuführen.

*** Der jüdische Wohltätigkeitsverein „Dowor“** veranstaltet heute Abend in den Räumen des Lodzer Männergesang-Vereins, Petrikauerstraße Nr. 243, einen großen Ball, verbunden mit musikalischen Vorträgen. Der Vorverkauf der Billets ist ein sehr reger und nach den umfangreichen Vorbereitungen zu urteilen, dürfte der Ball einen glänzenden Verlauf nehmen.

*** Vom Getreidemarkt.** Die Stimmung ist fast unverändert, jedoch hat sich auf Roggenmehl eine größere Nachfrage bemerkbar gemacht. Notiert wurde: Roggen 5,55 bis 5,70; Weizen 7,20 bis 7,55; Gerste 5,60 bis 5,90; Hafer 9,8 bis 1,08 pro Pud. Roggenmehl 6,80 bis 7 Rbl.; Weizenmehl 8,40 bis 9,75, 1. Gattungen 9,75 bis 11 Rbl. Russisches Weizenmehl 10,80 bis 11,80. Es wurde wenig gehandelt.

*** Zu dem Brande an der Karola-Straße Nr. 11** wird uns mitgeteilt, daß um das Fabriksgebäude der Firma Kwasner und Kunderpflege, nicht aber auch die darin eingepackte Weberei von Julius Rosenthal in der Warschauer Versicherungsgesellschaft versichert war. Das erwähnte Fabriksgebäude ist auf 15,000 Rbl. versichert.

*** Ein schändliches Verbrechen,** das an den Fall Prizant erinnert, wurde gestern im Hause Koscielnog Platz Nr. 8 verübt. Dasselbst, im Foyerportale des kleinen massiven Gebäudes, das an der Ecke des Koscielnog Platzes und der Sogiewniczkastraße steht, hatte der 53jährige Franz Eigenfeld seit langen Jahren eine aus zwei kleineren Zimmern bestehende Wohnung inne, die ihm, da er einen ziemlich lebhaften Handel mit Heiligenbildern und anderen Kirchensymbolen betrieb, zugleich als Geschäftszentrum und Heimatstätte diente. Außerdem besaß Eigenfeld innerhalb der Einfriedigung, welche die Mariawitensfahrstraße umgibt, eine dem vorerwähnten Handel entsprechende Verkaufsbude, die jedoch nicht immer geöffnet war. Das Geschäft ging gut, und Eigenfeld war, obwohl alleinstehend, und kränzlich, ein wohlhabender Mann, wie sich aus nachstehenden Tatsachen schließen läßt: im verfloffenen Jahre wurden ihm von unbekanntem Dieben 1600 Rbl. und vor etwa 2 Monaten 912 Rbl. gestohlen, ohne daß dies auf den Gang seines Handels irgend welchen merklichen Einfluß ausgeübt hätte. Außerdem war er wegen seines Fleißes, seiner Reellität und seines stets freundlichen Wesens ein vielbekannterer und geachteter Mann. Unter den zahlreichen Kirchensymbolen, mit denen er handelte, befanden sich auch Figuren Heiliger und andere Gegenstände aus Fayence und Porzellan. Mit einer solchen, für Eigenfeld bestimmten Sendung, traf gestern der hiesige Agent der „Gzenkshauer Gesellschaft für Fayence-Erzeugnisse“ vor dem Hause Koscielnog Platz Nr. 8 ein. Da er die Tür der Eigenfeld'schen Wohnung verschlossen fand, begab sich der Agent in das 1. Stockwerk hinauf, wo ein zweiter Kunde von ihm, ein gewisser Jakob Krzyzowski wohnt. Nachdem er mit diesem seine geschäftlichen Angelegenheiten erledigt, schickte er das Dienstmädchen des K., die 13jährige Stanislawina Rosowska, hinab, um nachzusehen, ob Eigenfeld, den er in der Stadt vermutete, schon zurückgekehrt sei. Das Mädchen pochte an die Tür, und da niemand antwortete, blickte es durch das Schlüsselloch in das Innere der Wohnung. Und hierbei sah sie einen Menschen auf dem Fußboden des zweiten Zimmers liegen. Das Mädchen schlug Alarm, die Hausbewohner kamen herbeigeeilt, doch niemand dachte an ein Verbrechen. Da Eigenfeld seit längerer Zeit leidend war, glaubte man vielmehr, daß ein Herzschlag seinem Leben ein Ende bereite. Infolgedessen wurde die Polizei benachrichtigt, die auch nicht lange auf sich warten ließ, sondern sofort in Begleitung eines Schloßers eintraf, um die Tür der Eigenfeld'schen Wohnung öffnen zu lassen. Nachdem dies geschehen, bot sich den Eintretenden ein entsetzlicher Anblick dar: auf dem Fußboden des zweiten Zimmers, unweit der Verbindungstür, lag die Leiche des Franz Eigenfeld, mit einem Handtuch erdrückt, sowie mit einer tiefen Wunde in der Nähe des rechten Ohres, die zweifellos mit einem schweren, jedoch stumpfen Gegenstande beigebracht wurde. Die Leiche lag auf dem Rücken, die Arme unter dem Kopfe, mit geballten Fäusten. Ohne Zweifel fand ein Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer statt. Der kurze Halbpelz, den Eigenfeld trug, war aufgerissen, ein Stuhl umgeworfen, sowie zahlreiche Fußspuren vorhanden, die argwöhnlich von einem Menschen herrührten, der direkt von der Straße in das Zimmer kam. Daß das Verbrechen zum Zwecke der Vererbung begangen wurde, fiel sofort ins Auge, da die Schränke geöffnet und durchwühlt wurden und zum Teil auch noch offen standen. Was und wie viel den Mörder in die Hände fiel, läßt sich natürlich noch nicht sagen. Bei näherer Besichtigung ließ sich auch konstatieren, daß der Mord mit großer Ueberlegung und mit fürchterlicher Brutalität aus-

geführt wurde. Das Handtuch, welches dem Opfer argwöhnlich von hinten um den Hals geworfen worden war, hatten der ober die Mörder vorher angefangen, zweimal herumgeschlungen und sodann mit solcher Macht angezogen, daß es an mehreren Stellen gerissen war. Sofern der Augenschein nicht trügt, verdeckt das Handtuch eine Schnittwunde, doch sind größere Blutspuren davon nicht zu entdecken. Daß die aber der Mörder sich unter dem Vorwande Eingang bei Eigenfeld zu verschaffen, etwas kaufen zu wollen, geht daraus hervor, daß auf dem Tische, vorne in dem sogenannten Geschäftszimmer, Kreuzfahnen und Bilder, sowie andere Kirchensymbole ausgebreitet lagen, was bei dem Ermordeten nur in solchen Fällen zu geschehen pflegte. Wann das Verbrechen verübt wurde, läßt sich gleichfalls noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Man nimmt an, daß es zwischen 9 und 10 Uhr morgens geschah. Denn um 8 Uhr früh will man Eigenfeld noch gesehen haben, wie er mit der Milch zurückkehrte, die er sich jeden Tag selbst zu holen pflegte. In erwähnten ist noch, daß man auf vorerwähntem Tische auch ein abgebrochenes, vorher stark an der Spitze verbogenes Küchenmesser fand. Damit stützten die Mörder vermutlich die Schranke, hoben sie die Kegel usw. zurück. Nach stattgehabter Besichtigung wurde die Wohnung versiegelt; die Untersuchung führt der Untersuchungsrichter des 1. Bezirks Herr Tschaslaw, heute vormittag findet die Fortsetzung der Erhebungen an Tatorie und die Obduktion der Leiche des Ermordeten statt. Das Verbrechen, das am hellen, lichten Tage in unmittelbarer Nähe des Gotteshauses und des Polizeibezirks verübt wurde, hat nicht allein in jener Gegend, sondern in ganz Lodz eine ungeheure Erregung wachgerufen.

*** S. Festgenommene Betrüger.** Seit einiger Zeit suchte Kobz eine Betrügerhande heim, die einen neuen Trick angewandt, u. zw. gingen die Betrüger mit Körben, in denen sich Pappschachteln befanden, haufieren. In diesen Schachteln sollten sich angeblich wertvolle Präsente befinden. Und da es in unserer Stadt ja noch eine Menge solcher Leute gibt, die nicht alle werden. So fanden die „wunderbaren“ Schachteln auch guten Absatz. Die leichtgläubigen Käufer waren aber beim Öffnen der Schachteln sehr enttäuscht, da sich in ihnen anstatt der angekündigten wertvollen Gegenstände nur billige Schundwaren, wie Nadeln, Agnassen, u. a. befanden. Der niedrigste Preis einer Schachtel war 5 Kop. und wenn der Käufer mit seinem Präsente nicht zufrieden war, so gab der Händler immer die treffende Antwort, daß wenn man mehr ausgegeben hätte, sich bestimmt ein wertvoller Gegenstand darin befunden hätte und entfernte sich dann ruhig, um nicht festgenommen zu werden. Schließlich fand sich einer, der diese Herren „Kaufleute“ verhaften ließ. Es sind dies der 40jährige Wleenty Ostrowski und der 28 jährige C. nach Abhol. Kutajew die auch sofort nach Nummer Sicher gebracht wurden.

*** S. Festgenommener Dieb.** Am 28. Januar d. S. wurden dem an der Kofliener-Chaussee Nr. 39 wohnhaften Gerastm Bedrakow von einem Mitbewohner 50 Rbl. in bar gestohlen. Eine energische Untersuchung wurde eingeleitet und der diebische Mitbewohner, ein gewisser Paul Wilczynski, 26 Jahre alt, der sich verdeckt hatte, verhaftet. W. leugnet, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Die Angelegenheit wurde dem Gericht übergeben.

*** r. Feuerbericht.** Gestern, gegen 6 Uhr abends, wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach der Poczecelnastraße Nr. 24 alarmiert, wo ein Aufbruch ausgebrochen war. Das unbedeutende Feuer wurde noch vor Eintreffen der Wehrmannschaften von den Einwohnern gelöscht.

*** r. Erkrankungen.** Am gestrigen Nachmittage erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Posolnowa-Straße Nr. 37 eine gewisse Franciszka Catozinska, 31 Jahre alt, und an der Amarastraße Nr. 12 eine unbekanntes Frau, ca. 50 Jahre alt. In beiden Fällen erteilte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

*** Ein schwerer Unfall** ereignete sich gestern mittag auf der Güterstation der Lodzer Fabrikbahn an der Widzewskastraße Nr. 52. Hier wurde der Lastträger Jozef Rittermann, 41 Jahre alt, von einer manövrierenden Lokomotive erfasst und eine kurze Strecke mit fortgeschleift. R. erlitt einige Rippenbrüche und starke Gantalschürfungen; er wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

*** Selbstmord und Selbstmordversuch.** Im Hause Widzewska-Straße Nr. 30 bereitete am Donnerstag die daselbst wohnhafte Regina Koble ihrem Leben durch Vergiftung mit Kohlenäure ein Ende. Das Motiv zur Tat ist noch unbekannt. Gestern vormittag um 10 Uhr nahm die im Hause Alte Jarzewskastraße Nr. 41 wohnhafte, 3. St. beschäftigungslose Arbeiterin Marianna Szustka, 24 Jahre alt, in selbstmörderischer Absicht eine Quantität Arsenium zu sich. Die Lebenswunde wurde in bedenklichem Zustande mittels Rettungswagen nach dem Alexander-Hospital gebracht.

*** Ueberfahren.** Am Donnerstag überfuhr der Droschkentreiber Nr. 90, namens Jan Schemski, vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 2 die Arbeiterin Lucie Radomska, die Verletzungen am ganzen Körper erlitt. Gegen den fahrlässigen Koffelentfer wurde seitens der Polizei ein Protokoll aufgenommen und wird sich derselbe vor Gericht zu verantworten haben.

*** Diebstähle.** Am Donnerstag wurden von unbekanntem Dieben gestohlen: Aus dem Stalle von Jubel Ledermann an der Wolborsta-Straße Nr. 9 Gänse im Werte von 17 Rbl. 50 Kop.; aus einem Stalle von Michal Blazil an der Sporna-Straße Nr. 16 zwei Kühe im Werte von 162 Rubel; aus der Wohnung von Mater Kotel an der Mybnastraße Nr. 14 verschiedene Sachen im Werte von 178 Rbl.; aus der Wohnung der Freida Rosenfeld an der Alexandrowskastraße Nr. 87 Betten im Werte von über 100 Rbl.; aus dem Lager der Firma „Eischor und Drozner“ an der Petrikauerstraße Nr. 86 Läger im Werte von 250 Rbl.; vom Bodenraum des Hauses Jawadzka-Straße Nr. 23 Wäsche für 200 Rbl.; den Einwohnern dieses Hauses Anton Grünstein und Abram Goldstadt gehörig. Dem im Hause Woludniowastraße Nr. 28 wohnhaften Franz Kugel stahl dessen Dienstmädchen Stefanka Gmielewska verschiedene Sachen im Werte von 28 Rbl. Die Gmielewska wurde verhaftet. Im Hause Juliusstraße Nr. 6 stahl ein Dieb namens Schoel Eisenschub, der daselbst wohnhaften Jozefa Diehocka ein Kopffissen und versuchte damit zu entkommen. Der Dieb wurde aber festgenommen. Der Droschkentreiber Adam Heidus stahl vor dem Hause Widzewskastraße Nr. 49 einer Passagierin das Portemonnaie mit 7 Rbl. 50 Kop. und wurde in Haft genommen. Als ein zweiter diebischer Droschkentreiber erwies sich der 25jährige Leibsch Bingsler, der von Beret Schichowatz, wohnhaft an der Widzewska-Straße Nr. 43, sieben Stück Ware erhehl, um diese nach dem Hause Sredniastraße Nr. 40 zu bringen. Ein Stück dieser Ware im Werte von 150 Rbl. wollte sich J. aneignen, wurde aber ergriffen und den Händen der Polizei übergeben.

S. Aus der Wohnung von Jischel Rosenfeld, Sredniowastraße Nr. 10, stahl das 20jährige Dienstmädchen, nachdem es hart vier Tage gedient hatte, für 26 Rbl. bares Geld und Garderobe. — Der 18jährige Geselle Josef Szwach stahl seinem früheren Meister, dem Schneider Jankel Markowicz, Franciszkastraße 61, 6 Rbl. in bar und für 14 Rbl. silberne Bekle.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Thalia-Theater. Fel. Merviola, die bedeutende Sängerin, die augenblicklich gastiert, wird heute, Sonnabend, noch einmal in Gilberts Dhr und Ang' erziehenden Operette „Die Leuzische Suzanne“ auftreten. Ihr erstes Auftreten darin am Donnerstag war wiederum ein Triumph ihrer Kunst. — Auch Sonntag nachmittags 3 Uhr wird Fel. Merviola gastieren und zwar zum letzten Male als „Zorika“ in behaus prächtiger romantischer Operette „Zigeunerliebe“. Wer Fel. Merviola nicht gehört und gesehen in „Zigeunerliebe“ kann sich keinen Begriff von der wunderbaren Stimme dieser Sängerin machen. — Sonntag Abend achteunviertel Uhr haben wir eine Premiere in Vorkellung. Zur Aufführung gelangt eine in Berlin im Hebbeltheater jetzt allabendlich, unter stets sich steigendem Beifall gegebenen Novität von Karl Köhler „Die fünf Frankfurter“. Diese fünf Frankfurter sind die Gebrüder Rothschild, also ein äußerst interessantes und dankbares Thema. Unseres Wissens noch ist die Dynastie Rothschild bis jetzt noch nicht auf die Bretter, die die Welt bedeuten, gebracht. Ihr Wirken, ihr Schaffen, ihr Streben nach oben wird so ausdrucksvoll geschildert, daß solchen Humor angeben, daß es ein herrliches Vergnügen ist, dem Dichter von Akt zu Akt zu folgen. Erhöht wird der Genuß, den uns die Novität bereitet, noch dadurch, als Herr Direktor Adolf Klein darin den intelligentesten der Brüder, den Salomon, darstellen wird. — Montag tritt Herr Direktor Klein abermals auf, und zwar wieder als „Ben Afrika“ in Guklows „Uriel Koska“. Die Vorstellung findet zu populären Preisen statt.

Chefrez-Konzert. In dichten Scharen standen sie wieder vor ihm, die Großen mit dem Ausdrück grenzenloser Bewunderung, die Kleinen — mit heigem Gesicht und febril-glänzenden Augen. Man horchte und schaute auf diesen zaubernden Knaben wie auf eine phänomenale Erscheinung, die das meiste bisher Gelebte dreift in den Schatten stellte. Zeigte der kleine Chefrez in der Chopin'schen Nocturne einen wunderbar weichen, großen Sington, eine Ruhe und Intelligenz der Auffassung, so verblüffte er andererseits in Vaguer's „Aner's „Caupriccioso“ durch eine Technik, die auch ausgewachsener Virtuose mit Namen wie sein eigen nennen wird. Wann hat man so reine Octaven, Doppelgriffe und Flageolette gehört? Wo merkt man eine solche Leichtigkeit des Bogens, ein solches Saccato? Vor allem lagert jedoch über der ganzen Vortragskunst des wunderbaren Knaben jener Hauch von musikalischer Reife, die ihn mit einem Schlage über das Niveau der Recepten Wunderkinder erhebt. Das hiesige Auftreten des kleinen Chefrez ist wohl der Auftakt zu einer Reihe bevorstehender europäischer Triumphe. Drum Glück auf den Weg! — Fr. Lisa Springer, die uns vom vorjährigen Singsphorien-Konzert in Erinnerung steht, gesteht namentlich durch ihre Chopinwiedergaben, die die Künstlerin mit Akkuratse und molderbildetem musikalischen Gesinnung zu Gehör brachte.

Das gestrige Konzert hat jedoch leider auch unerfreuliche Seiten aufgewiesen. Zunächst lag eine offenkundige Preisfälligkeit des Publikums vor, das durch die Affigen in gutem Glauben war, auch das pharmonische Droscheter an dem Abend zu hören. Derartige Anwesen, die

auch schon beim letzten Kammermusikabend zu ...

Als zweite unangenehme Beigabe des gestrigen ...

Zawadzki - Konzert. (Konzert - Saal). Heute abend also wird unser Publikum Gelegen ...

Aus der Provinz.

Zgierz, Großfeuer. Gestern nachmittag entstand in unserer Nachbarstadt Zgierz ...

Telegramme.

Petersburg, 23. Februar. (P. L.-A.). Seine Majestät der Kaiser besuchten heute die ...

die angeklagt sind, zwecks Ergreifung der Flucht ...

Sandomierz, 23. Februar. (P. L.-A.). Die Weichsel ist aufgegangen. Berlin, 23. Februar. (P. L.-A.). Der ...

Berlin, 23. Februar. (Privat). Im Zusammenhang mit allen Meldungen über die ...

Wien, 23. Februar. (Privat). Die Regierung genehmigte neuerdings die Errichtung tschechischer ...

Dogan (Böhmen), 23. Februar. (P. L.-A.). Hier fand heute die Beisetzungsfeier der irdischen ...

Krajan, 23. Februar. (P. L.-A.). Der hundertjährige Geburtstag des polnischen Dichters ...

Mailand, 23. Februar. (Privat). „Osservatore“ meldet, daß der neu ernannte österreichisch-ungarische ...

Madrid, 23. Februar. (P. L.-A.). Die Regierung hat beschlossen, die Forderung Frankreichs ...

London, 23. Februar. (P. L.-A.). Heute hielten die Grubenbesitzer und die Grubenarbeiter ...

Belgrad, 23. Februar. (P. L.-A.). Aus dem Vilajet Stutari treffen Nachrichten über einen ...

Sofia, 23. Februar. (P. L.-A.). Auf der heutigen Sitzung der Sobranje gelangte die Interpellation ...

pellationen ungeschicklich und unzulässig seien, da ...

Legay. (Staat Oklahoma), 23. Februar. (P. L.-A.). In den hiesigen Kohlengruben brach ...

Dmsl, 23. Februar. (P. L.-A.). Während des heftigen Schneesturms ertranken: in Dmsl — 1 ...

Die Brandkatastrophe in Herdingen. Herdingen, 23. Februar. Durch Selbstentzündung ...

Clemenceau schwer erkrankt. PT. Paris, 23. Februar. (Spez.). Heute wurde im Senat das Gerücht laut, Herr Clemenceau ...

Degradation. Chalons - Sur - Marne, 23. Februar. (Spez.). Der Korporal Deschamps, der am 17. ...

Zur Revolution in China. Peking, 23. Februar. (P. L.-A.). Das Eintreffen der Delegierten der Kantinger Regierung ...

Mulden, 23. Februar. (P. L.-A.). Kantianwei ging von der Kantinger Regierung der Befehl zu ...

Kuantungshen, 23. Februar. (P. L.-A.). Dem Tantai ging vom Gouverneur von Kirin der Befehl zu ...

Börsenberichte der „Neuen Pader Zeitung“.

Table with columns: Wechselkurs, gestern, heute. Includes entries for London, Berlin, Paris.

Table with columns: Fonds, gestern, heute. Includes entries for Staatsrente, Inne Staatsanl., Russ. Staatsanl., etc.

Table with columns: Aktien der Kommerz-Banken, gestern, heute. Includes entries for Asow-Dnische Bank, Wolga-Kamaer Bank, etc.

Table with columns: Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften, Metallurgische Industrie-Ges., gestern, heute. Includes entries for Bakker Naphta-Gesellschaft, Kaspj-Gesellschaft, etc.

Table with columns: Ausländische Börsen, Berlin, den 23. Februar. Includes entries for St. Petersburg, London, Amsterdam, Wien.

Table with columns: Auszahlungen auf St. Petersburg, Wechselskurs auf 8 Tage, etc.

Advertisement for Großes Theater. Direction J. Sandberg. Includes text about performances and ticket information.

Large advertisement for Marie Walchke geb. Flöther. Includes text: Tiefgebeugt machen wir die traurige Anzeige, daß meine innigstgeliebte, gute Gattin, unsere teure Mutter, unerreichte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante ...

BITTEN AUSZUSCHNEIDEN!



BITTEN AUSZUSCHNEIDEN! zum Vergleich beim Einkauf des echten Van Houten's Cacao.

WARNUNG

AN DIE KONSUMENTEN VON VAN HOUTEN'S CACAO.

Nur dank seiner unbedingt allerhöchsten Qualität erwarb der Cacao der alten Firma Van Houten sich seinen Weltruf.

Dieser kolossale Erfolg verleitet einige wenig skrupulösen Menschen, Leute mit ähnlich klingendem Namen zu benutzen, um unter deren Namen Cacao in Pulverform in den Handel zu bringen und das Publikum zu hintergehen, indem sie die Blechdosen mit den unserigen ähnlichen Etiketten versehen.

Daher wolle man beim Einkauf sein besonderes Augenmerk richten auf unsere Firma

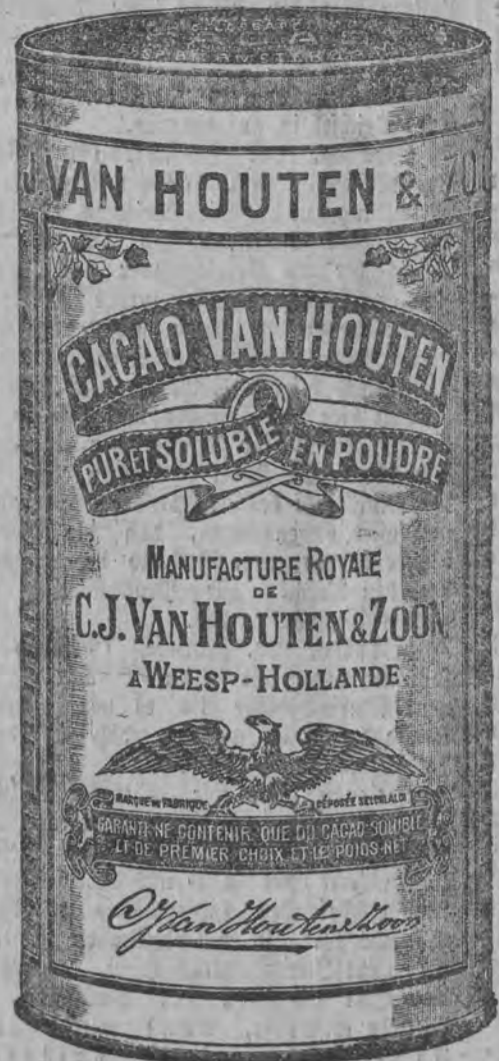
C. J. Van Houten & Zoon, Weesp-Holland

und auf die von der Regierung bestätigte Fabriksmarke.



Alles andere welse man als Nachahmungen zurück.

BITTEN AUSZUSCHNEIDEN!



BITTEN AUSZUSCHNEIDEN! zum Vergleich beim Einkauf des echten Van Houten's Cacao.

Dankzettel

Meiner Tochter für ihren anhaltenden, schmerzhaften Aufenthalt in der ersten Zeit von Frau F. Dicke, Villa Brenta, Baarn, Niederland, herzlich dankend, welche neben herzlichem Dank
Jacob Ehrlich,
Niederstenfench, Post Rosenbach,
Bayern 12943
Amtlich beglaubigt.

Verschiedene Zeichnungen und Monogramme

solche Sachen Anfertigung werden auszuführen bei Rosenzweig, Breitfurter Nr. 31, Bohn 70. 2402

INTELLIGENT MANN

technischer Zeichner, der durch seine Arbeit in der Kunst der Menschenschönheit, ihm durch Ueberlassen von Garderobe beifolgt zu sein, damit er sich wieder seinen Unterhalt verdienen kann. Näheres Polubniowastr. Nr. 29 beim Hansschütz. 2191

ZAHNTECHNIKER-ASSISTENT

fähig in Goldarbeiten und operativ erfahren findet Dauerstellung. Off mit Gehaltsansprüchen unter „K. R.“ an die Exp. dieses Blattes erb. 2368

Junger Mann

Absovent einer 4-jährigen Handelschule, der 3 Landesprachen in Wort und Schrift mächtig, flüchtig u. unternehmer, der längere Zeit in einem hiesigen größeren Handelsbetrieb tätig war (mit autem Beweise) sucht Stellung. Off. Df. sub „X. R.“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Fräulein

ausländischerin, mit 21-jährigen Jahren, sucht am 1. März Stellung zu erprobten Kindern. Offert. un. „A. W.“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 2321

Ein Fräulein

für ein Buchhändlergeschäft gesucht. Wo? hat die Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung.“ 2465

Lehrling

mit Kenntnissen der 3 Landesprachen kann sich bei Leop. Weller, Wirtshausstraße Nr. 20, melden. 2381

Arbeit - Verschaffer

sucht für noch 6 wöch. Cordhülle von 84 Zoll Breite bis 16, neuen Firm oder Bronsson. Off. sub nr. 10000 in der Exp. der Neuen Lodzer Zeitung niederzulegen. 2310

Eine Bäder-Filliale

ist zu verkaufen. 2400 Kutowierkastr. Nr. 6

Ein Kolonial-, Tabak- und Galanteriewaren-Laden

ist zu verkaufen Grakowa-Straße 25. 2251

Ein Pferd

sonst ein 2491
Kostwagen
für Einspänner zu verkaufen.
Näheres Breitfurter-Str. Nr. 158

Pianino

im Fortepiano-Geschäft an der Andreeva Straße 1, Ecke der Breitfurter. 2425

Dr. S. KANTOR

Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
Krolikowastr. Nr. 4, Telefon 19-41
Licht- und Röntgenkabinett, Endo- und Cystoscope (Nieren- und Blasenkrankheiten). Bei Syphilis Chylus-Satz 606 ohne Verschleimung.
Kontingenztarif täglich von 8-2 Uhr und von 5-9 Uhr. 12997
Für Damen besonderes Wartezimmer.

Dr. L. KLATSKIN

Konstantinowstr. 11.
Syphilis, Haut-, Geschlechts- und Nervenkrankheiten.
Sprechstunde 9-1 u. 5-8 abends.
Für Damen besond. Wartezimmer
von 5-6 nachm. 521

Wohnungs-Angebote

Zwei Zimmer,
möbliert, vollst. ohne Möbel per sofort oder ab 1. März an ruhigen Orte billig abzugeben. Breitfurter. 18,
29. 10, im Hofe Df. Nr. 2. Et. 2199

Buchhalter = Korrespondent

in daselben Amt gesucht. Offertien in den drei Landesprachen mit Nachweis über Tätigkeit mit Gehaltsansprüchen unter „W. K. 120“ an die Expedition der Neuen Lodzer Ztg. erbeten. 2372

Ein tüchtiger

Notations-Schnellreferent „Neue Lodzer Zeitung“

Notations-Schnellreferent „Neue Lodzer Zeitung“

Notations-Schnellreferent „Neue Lodzer Zeitung“

W Niedziele, d. 25 b. m. o godz. 12-ej w południu odbędzie się na cmentarzu żydowskim poświęcenie pomnika
b. p.
Franciszki z Grossów Izydorowej
Kempinskiej
na które krewnych, przyjaciół i znajomych zaprasza
Rodzina.
2378

Theater-Variété „Urania“

Son. 16. bis 20. Februar 1919:
Neues Programm.
Belle Marion, Staccato.
Les Antonoff-Trio
Originaler Tango und Tanz.
Diawal (prologiert)
Ruffischer Humorist-Tutor.
Arzdorf-Duo, Tanz-Merkmale.
Eine Frau und ein Damenimitator
Kattenfänger, Historische Farsie,
Prächtige Dekoration. 150 lebende
Katten und Mäuse auf der Bühne
sowie 10 lebende Hasen.
Hübler & Com., Kombinationsakt,
Gymnastischer Akt auf dem Draht
und Balocob.
7-jähriges Lili
Die Melite Lauerin und Conditte.
Th-Steinrotty, Bartertraktanten
Stamer-Duo (auf allgemeines Ver-
langen prolongiert). Wiener Kontrast
Duet.
Mlle Amanda & Mr. Sidoni
Soubre-Quilbriffen
Urania-Bio
Serie neuer Bilder.
Unter der Beanda: Konzert einer
rundmächtigen Kapelle.



Phosphatine Falié's

ein höchstwertiges annehmliches
Nahrungsmittel für Kinder
von 6 Monaten bis 10 Jahr-
ren, besonders während der
Zeit, da sie von der Mutter
abgesetzt werden und während
des Wachsens. Erleichtert
das Zahnen und fördert eine
reine Entfaltung der
Knochen. Verkauf in den Dro-
gerhandlungen u. Apotheken.
Vor wertvollen Nachahmungen
zu warnen. 1413



Deutscher Schul- u. Bildungsverein.
Sonntag, d. 24. Februar d. J., um 8 1/2 Uhr
abends im Vereinslokal (Rawot 38) Vortrag
des Herrn Lehrers H. Günther (v. deutschen
Gymnasien) über das Thema:
„Der Entwicklungsgang der Pädagogik
im 17. und 18. Jahrhundert“
(Pietismus, Nationalismus u. Philantropismus).
Anregend für alle Vereinsmitglieder; Eltern und
Lehrer besonders zu empfehlen. Eintritt frei
2345 Die Vortragskommission.

Baume Bengué

Von Aerzten empfohlen als schmerzstillende Mittelung bei
Neuralgien, Rheumatismus, Ischias, Migräne,
Gicht, Gelenk- und Kopfschmerzen.
Anwendlich anzuwenden durch Einreibung auf der Haut und mit
Wasser und Bismut umgeben. - Gebrauch: - Prompt wirksam.
Man verlange in den Apotheken ausdrücklich Baume Bengué von
Dr. Bengué, 47 Rue Blanche, Paris. - Preis per Schachtel Bbl. 1.50
Echt nur mit Rosa-Banderolle und Namenszug
Dr. J. Bengué.

GEGEN MAGEN-DARM-KATARRH

Piebeliden, schlechte Verdauung, Säuern, Ged-
breunen, 20 Jahr berühmte Soda-Pepsin-Pastillen
von Russan, 60 und 40 Kop. 136
Apothek. Ap. Kowalski, Warschau, Granlorna N. 10.
In Lodz: in Drogerhandlungen und Apotheken

Franz Glugla Lodz,

Poludniowastr. Nr. 28. Telefon Nr. 817.
Grösste Lodzer Elektr. Kaffee-Rösterei

„Triumph“

prämiiert auf Inländischen und Ausländischen
Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen
— empfiehlt in riesiger Auswahl seine
vorzüglichen gebrannten und rohen Kaffees zu
höchsten Preisen. 8149
Für Nervöse und Herzleidende ausgezeichneten
Coffeinfreien Kaffee in Original-Packung.
Kolonial - Waren Engros - Lager.

GEGEN GONORRHOÄ (Tripper)

wirkt das neueste Mittel
„Salo Piscillin“
schnell und radikal, ist nach
ärztlichen Gutachten das rationellste
Mittel.
Erfinden vom Apotheker
B. Konheim, St.-Petersburg.
Gebrauchsanweisung ist in der
Schachtel. Echt nur in Mistli-
schachteln à R. 1. und R. 1.50.
Gleich wirksam in chro-
nischen und akuten gef-
ährlichen Fällen. Beseitigt
in kurzer Zeit die
hartnäckigsten Ausflüsse.
Zu haben in Lodz in
allen Apotheken u.
Drogerhandlungen.
Dépôt: Apotheker R. Pilsman,
Preis M. 20

Zähne

befandelt und plumbiert nach
allen modernsten Methoden:
gestützt auf langjährige Er-
fahrungen werden auch künst-
liche Zähne und Brücken
in Gold, Kautschuk, ausse
wählteste angefertigt. Für we-
sentliche zu bedeutend
ermäßigten Preisen. Zähne
werden schmerzlos gezogen.
R. Saurer, Zahnarzt
Teutkauerstr. Nr. 6.

Geld

verdorbt Verwalter an stelle d. n.
te, 58 Katernstraße, 5 Jahre,
Wobischewitz pol. 47, Ver...

Jeder Deutsche des Deutschen kundige Russe

in Russland
abonniere bei seiner Buchhandlung oder bei der
nächsten Postanstalt das anerkannt schönste
und billigste nichtpolitische Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter München

Farbig illustrierte Zeitschrift für Humor und Kunst.
Jährlich . . . 52 Nummern M. 14.40 = Rbl. 7.—
Halbjährlich 26 Nummern M. 7.20 = Rbl. 3.60

Moderne Ausstattung!
Kostlicher Humor! Bewährte Autoren!
Prächtig, Bildersmuckel! Hervorragende Künstler!

Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom
Verlag, München, Theatinerstrasse 47.

Kurbad Sommerstein Regenerationskuren

bei Saalfeld, Thüringen. ein sicherer Weg zur Gesundheit.

Neuheit! Nur für Ab. 2 Kop. 90 Neuheit!

Uhr-Imitation, Gold.

Elegante Uhr auf einem Schwagerelb „Schwagerelb“, von einem Gold mit
56. Probe nicht zu unterscheiden; sehr hoch und viel breiter als ein Silberuhr, elegant
geformt. Abgesehen von der Ausstattung ist diese Uhr von besserer Konstruktion
bekannter Marke „Schwagerelb“ 1. Qualität, aufgeben „Kronen“ einmal in 38 Stunden,
auf 21 Minuten verstellen. Scher, 1896, 6. Jahrg. Garantie. Nr. 18 dieser Uhr: Satz Bbl. 12
und Bbl. 2 Kop. 90, und Bbl. 1, 2 Kop. 90. Eine ebensolche Uhr mit Sprun-
glocke und 8 Dadd, ebenfalls sehr hoch, Bbl. 3 Kop. 90.
Sicherer Verkaufer der Firma geht in jeder Uhr demnach gratis zur 1. Marke
aus Schwagerelb, einfarbig oder doppelt. Garantie, 2. Originalität, d. h. Schwagerelb
einst elegant und Arbeit, mit kleinen Einheiten und ein Gemütsberuhigung. Verkaufer
gegen Nachahmer und ohne Ein- Sz. Szmulewicz, Werdau, Bialob 5.
gehung zu unterscheiden: Firma
falls die Uhr nicht gefüllt, nehmen wir dieselbe zurück und ersetzen das Gold
ohne Schwagerelb. Für gute Qualität der Uhren und reelle Ausführung der
Verkaufer belügt die Firma viele Anerkennungsbriefe.
P. S. Für die Verkaufer und Verkaufer bedient man bei 1 bis 4 Uhr 45 Kop.
Kombiung: Dampfer mit einem Komplet, passend zu einer Dampferuhr,
Bbl. 3 Kop. 90. 1769

Ein tüchtiger Buchhalter = Korrespondent

in daselben Amt gesucht. Offertien in den drei Landesprachen mit Nach-
weis über Tätigkeit mit Gehaltsansprüchen unter „W. K. 120“ an die
Expedition der Neuen Lodzer Ztg. erbeten. 2372